

Erläuterungen zu den Spielregeln

Die Technische Kommission des CERH hat im März 2010 die nachfolgenden Problembereiche definiert und anhand von Beispielen Erläuterungen gegeben, die bei der Auslegung der Spielregeln¹ in den entsprechenden Situationen anzuwenden sind. Im Hinblick auf eine einheitliche Regelauslegung weist die Schiedsrichterkommission des DRIV die Schiedsrichter an, die Erläuterungen zu übernehmen und anzuwenden. National hiervon ausgenommen sind vorerst nur die unter den Fragen 4 und 5 aufgeführten Problembereiche, die in einer späteren Version veröffentlicht werden.

Frage 1

Verschiedene Trainer vertreten die Ansicht, dass sie unter besonderen Umständen auswählen dürften, ob sie nur 4 oder 3 Spieler (einschließlich Torwart) auf dem Spielfeld haben, damit im weiteren Spielverlauf einer der Spieler unter günstigeren Bedingungen für seine Mannschaft das Spielfeld betreten darf – wie im Folgenden:

- a) Anstatt einen Spieler zu ersetzen, der auf dem Spielfeld behandelt wurde, könnte es vorteilhafter sein, diese Auswechslung nicht vorzunehmen, damit der Spieler einfach wieder auf das Spielfeld zurückkehrt, sobald das Spiel fortgesetzt wird.
- b) Bei der Ausführung eines direkten Freistoßes oder eines Penalty gegen sein Team könnte es vorteilhafter sein, einen seiner Spieler vom Spielfeld zu nehmen, und diesen sofort wieder auf das Spielfeld zu schicken, sobald der den Freistoß oder den Penalty ausführende Spieler den Ball berührt, um auf diese Weise gegenüber den anderen Spielern im gegnerischen Strafraum einen Raumgewinn zu erzielen.
- c) Wenn eine Mannschaft gegen Spielende im Power Play spielt, könnte es vorteilhafter sein, einen weiteren Spieler vom Spielfeld zu nehmen. Es würden dann nur 3 Spieler (einschließlich des Torwarts) auf dem Spielfeld verbleiben, damit man ein Gegentor erhält, die Mannschaft wieder ergänzen und auf diese Weise sogar den Spielstand verbessern kann.

Wie sollen die Schiedsrichter in jeder der beschriebenen Situationen vorgehen?

VORGEHENSWEISE

1. Weil es sich um eine grobe Verletzung sportlicher Ethik handelt, dürfen die Schiedsrichter – unter keinen Umständen – zulassen, dass sich eine Mannschaft mit weniger als der erlaubten Anzahl von Spielern auf dem Spielfeld präsentiert, solange sich ausreichend Spieler spielbereit auf der Reservebank aufhalten.
2. Deshalb müssen die Schiedsrichter in diesen Fällen wie folgt vorgehen:
 - 2.1 Das Spiel ist sofort zu unterbrechen, dem Haupttrainer ist die rote Karte zu zeigen oder – sollte dieser abwesend sein in der entsprechenden Reihenfolge – dem Assistententrainer oder dem Mannschaftsdelegierten oder dem Mannschaftskapitän auf dem Spielfeld.
 - 2.2 Die Mannschaft des Verursachers erhält eine disziplinarische Strafe von 4 Minuten Power-play. Darüber hinaus fordern die Schiedsrichter die jeweilige Mannschaft auf, den Spielregeln entsprechend die erforderliche Anzahl an Spielern auf dem Spielfeld bereit zu halten. Dies wäre wie folgt:

¹ Die Technische Kommission des CERH bezieht sich auf den internationalen Regeltext, der kurz vor Beginn der Euopapokalsaison für Vereinsmannschaften veröffentlicht wurde. Die nationale Saison des DRIV hat bereits im September 2009 begonnen und wird deshalb nach dem Regelwerk mit Stand vom 31.08.2009 ausgetragen. Die internationalen Anpassungen werden sich somit erst mit Beginn der Saison 2010/2011 auswirken.

- a) Spielte die Mannschaft absichtlich mit einem Spieler weniger, wird diese Situation während des Power-play hergestellt.
- b) Spielte die Mannschaft absichtlich mit zwei Spielern weniger, wird ein Spieler aufgefordert, vor der Spielfortsetzung ins Spiel zurückzukehren.

2.3 Die regelwidrig handelnde Mannschaft wird technisch mit einem direkten Freistoß bestraft.

FRAGE 2

Die maximale Dauer des Power-play einer der beiden Mannschaften nähert sich dem Ende, als zum gleichen Zeitpunkt ein direkter Freistoß oder ein Penalty auszuführen ist. In diesem Augenblick will ein Spieler dieser Mannschaft das Spielfeld betreten.

Welche Maßnahmen treffen die Schiedsrichter in dieser Situation?

VORGEHEN

Wie in Artikel 28 Ziff. 2.2.4 der Spielregeln beschrieben, ist es keinem Spieler irgendeiner Mannschaft erlaubt, das Spielfeld zu betreten, wenn gerade ein direkter Freistoß oder ein Penalty auszuführen ist.

Deshalb gehen die Schiedsrichter wie folgt vor, wenn dieser Grundsatz nicht eingehalten wird:

1. **Wurde ein Tor erzielt** als Ergebnis des Penalty oder des direkten Freistoßes, erklären die Schiedsrichter den Torerfolg für gültig und setzen die Maßnahmen aus Ziffern 2.1 - 2.3 des folgenden Punktes um – **vor dem Anstoß zur Spielfortsetzung**.
2. **Wurde ein Tor nicht erzielt** als Ergebnis des Penalty oder des direkten Freistoßes, unterbrechen die Schiedsrichter das Spiel sofort und gehen danach wie folgt vor:
 - 2.1 Sie zeigen dem Haupttrainer der fehlbaren Mannschaft die rote Karte oder - **sollte dieser abwesend sein in der entsprechenden Reihenfolge** – dem Assistententrainer oder dem Mannschaftsdelegierten oder dem Mannschaftskapitän auf dem Spielfeld.
 - 2.2 Sie zeigen dem Spieler, der das Spielfeld regelwidrig betreten hat, die rote Karte.
 - 2.3 Die fehlbare Mannschaft erhält eine Disziplinarstrafe von zwei Power-play Zeiten (**je 4 Minuten**), und wird auf dem Spielfeld auf 3 Spieler verringert (**1 Torwart + 2 Feldspieler**).
 - 2.4 Gehört der regelwidrig handelnde Spieler jedoch der gleichen Mannschaft an, die den Penalty oder den direkten Freistoß ausführt, wird seine Mannschaft technisch mit einem direkten Freistoß bestraft.
 - 2.5 Gehört der regelwidrig handelnde Spieler jedoch der Mannschaft an, gegen die der Penalty oder der direkte Freistoß ausgesprochen wurde, wird der Strafstoß wiederholt.

FRAGE 3

Ein Spieler der Mannschaft "X" erzielt absichtlich ein Eigentor.

Welche Maßnahmen treffen die Schiedsrichter in dieser Situation?

VORGEHEN

Die Schiedsrichter müssen den Torerfolg für gültig erklären. Darüber hinaus entscheiden sie wie folgt – **falls die Absicht, ein Eigentor zu erzielen, unstrittig ist**:

1. **Wurde das Eigentor erzielt, als Team "X" gerade im Power-play spielte (Unterzahl)**, wenden die Schiedsrichter die Vorgehensweisen in Ziffern 2.1 und 2.2 des folgenden Punktes an, danach

erklären sie das Spiel für beendet, indem sie abpfeifen. Im Spielbericht führen sie die Gründe auf, die zu ihrer Entscheidung geführt haben.

2. **Ereignete sich das Eigentor, als die Mannschaft "X" 5 Spieler auf dem Spielfeld hatte**, gehen die Schiedsrichter - **vor dem Anstoß zur Spielfortsetzung** - zusätzlich wie folgt vor:
 - 2.1 Sie zeigen dem Haupttrainer von Mannschaft "X" die rote Karte oder – **sollte dieser abwesend sein in der entsprechenden Reihenfolge** – dem Assistententrainer oder dem Mannschaftsdelegierten oder dem Mannschaftskapitän auf dem Spielfeld.
 - 2.2 Sie zeigen dem Spieler die rote Karte, der den Ball absichtlich in das eigene Torgehäuse geschlagen hat.
 - 2.3 Mannschaft „X“ erhält eine Disziplinarstrafe von zwei Power-play Zeiten (**je 4 Minuten**), und wird auf dem Spielfeld auf 3 Spieler verringert (**1 Torwart + 2 Feldspieler**).

FRAGE 4

(gilt nur international, nationale Übernahme ab Saison 2010/2011)

FRAGE 5

(gilt nur international, nationale Übernahme ab Saison 2010/2011)

FRAGE 6

Der den direkten Freistoß ausführende Spieler entscheidet sich zu dribbeln (den Ball aufs Tor zu treiben); er nimmt den Ball jedoch nicht direkt mit, um ein Tor zu erzielen, sondern er verzögert seine Handlung, um auf Hilfe durch einen Mitspieler zu warten, und treibt den Ball langsam in Richtung ...:

- a) ... auf die Seite des gegnerischen Torgehäuses, aber stets innerhalb des Strafraums;
- b) ... einer langen Bande des Spielfelds;
- c) ... des Torgehäuses seiner eigenen Mannschaft.

Welches Vorgehen sollten die Schiedsrichter angesichts dieser verschiedenen Handlungsweisen bei der Ausführung eines direkten Freistoßes berücksichtigen?

VORGEHEN

Artikel 28 der Spielregeln (**Direkter Freistoß und Penalty**) bestimmt:

(...)

- 2.3 Der für die Ausführung des direkten Freistoßes verantwortliche Spieler hat die folgenden Möglichkeiten:
 - 2.3.1 Den Ball auf das Torgehäuse treiben und versuchen, den Torwart auszuspielen.
 - 2.3.2 Aus einer ruhenden Position in der Nähe des Balles direkt auf das Tor schießen.

(...)

Es steht außer Zweifel: Der den Freistoß ausführende Spieler muss den Ball in Richtung des gegnerischen Torgehäuses treiben. Wie zum Beispiel:

1. Bewegt er sich auf die Seite des gegnerischen Torgehäuses zu – **aber stets innerhalb des Strafraums wie in a) aufgeführt** – dürfen die Schiedsrichter nicht eingreifen, und die Ausführung des direkten Freistoßes nicht unterbrechen.
2. In den beiden anderen Situationen – **wie oben in b) und c) angezeigt** – müssen die Schiedsrichter das Spiel sofort unterbrechen – **der Spieler begeht einen technischen Fehler** - und die Mannschaft des Verursachers ist mit einem indirekten Freistoß zu bestrafen, vgl. Artikel 28 Ziffer 2.2.5 der Spielregeln.

FRAGE 7

Ein Spieler sitzt eine Zeitstrafe ab, er verlässt aber – **ohne Erlaubnis des Assistentenschiedsrichters** – seinen Platz neben dem Zeitnehmertisch vor Ablauf seiner vollen 2 Minuten Zeitstrafe, um sich im Auswechselbereich seiner Mannschaft aufzuhalten.

VORGEHEN

Der Assistentenschiedsrichter verlangt die sofortige Rückkehr auf den Platz neben dem Zeitnehmertisch, damit der Spieler die Dauer der Zeitstrafe absitzt.

FRAGE 8

Ein Spieler sitzt eine Zeitstrafe ab, er verlässt aber – **ohne Erlaubnis des Assistentenschiedsrichters** – seinen Platz neben dem Zeitnehmertisch vor Ablauf seiner vollen 2 Minuten Zeitstrafe, und betritt das Spielfeld, um einen Mitspieler zu ersetzen oder um seine Mannschaft, die in Power-play spielte, nach einem Gegentor zu ergänzen. Dieses Auswechseln kann sich unter 2 verschiedenen Umständen ereignen:

MÖGLICHKEIT 1 – Der Verursacher betritt das Spielfeld während einer Spielunterbrechung.

MÖGLICHKEIT 2 – Der Verursacher betritt das Spielfeld während des laufenden Spiels.

VORGEHEN

MÖGLICHKEIT 1

Der Assistentenschiedsrichter muss sofort einen der Hauptschiedsrichter darauf aufmerksam machen und (notfalls) eine Pfeife oder ein akustisches Signal benutzen.

Der Hauptschiedsrichter zeigt dem Verursacher daraufhin die rote Karte und bestraft dessen Mannschaft mit einem Power-play von maximal 4 Minuten Dauer. (**keine weitere technische Strafe**)

MÖGLICHKEIT 2

Der Assistentenschiedsrichter muss einen Schiedsrichter sofort darauf aufmerksam machen, damit dieser das Spiel anhält und folgende ergänzende Aktionen vornimmt:

a) **Konnte eine Unterbrechung nicht erreicht werden**, zeigt er dem Verursacher die rote Karte und bestraft dessen Mannschaft mit einem Power-play von maximal 4 Minuten Dauer. (**keine weitere technische Strafe**)

b) **Konnte eine Unterbrechung tatsächlich erreicht werden**, zeigt er dem Verursacher die rote Karte und bestraft dessen Mannschaft mit einem Power-play von maximal 4 Minuten Dauer sowie mit einem direkten Freistoß.

FRAGE 9

Ein Spieler betritt das Spielfeld, um seine Mannschaft zu ergänzen, bevor die gesamte Dauer des Power-play abgelaufen ist, und ohne dass seine Mannschaft ein Gegentor erhalten hat. Diese Situation kann sich unter 2 verschiedenen Umständen ereignen:

MÖGLICHKEIT 1 – Der Verursacher betritt das Spielfeld während einer Spielunterbrechung.

MÖGLICHKEIT 2 – Der Verursacher betritt das Spielfeld, während des laufenden Spiels.

VORGEHEN

MÖGLICHKEIT 1

Der Assistentenschiedsrichter muss sofort einen der Hauptschiedsrichter auf sich aufmerksam machen

und (notfalls) eine Pfeife oder ein akustisches Signal benutzen. Der Hauptschiedsrichter zeigt dem Haupttrainer der verursachenden Mannschaft die blaue Karte und bestraft sein Team mit einem Power-play von maximal 2 Minuten Dauer. (keine weitere technische Strafe)

MÖGLICHKEIT 2

Der Assistentenchiedsrichter muss sofort einen der Hauptschiedsrichter auf sich aufmerksam machen, damit dieser das Spiel unterbricht, um anschließend wie folgt zu handeln:

- a) Hat keine Unterbrechung stattgefunden, wird dem Haupttrainer die blaue Karte gezeigt und sein Team wird mit einem Power-play von maximal 2 Minuten bestraft. (keine weitere technische Strafe).
- b) Hat eine Unterbrechung tatsächlich stattgefunden, wird dem Haupttrainer die blaue Karte gezeigt und sein Team wird mit einem Power-play von maximal 2 Minuten sowie mit einem direkten Freistoß bestraft.

FRAGE 10

Aufgrund eines Fehlers des Assistentenchiedsrichters kehrt ein Spieler in den Auswechselbereich seiner Mannschaft zurück, bevor seine Zeitstrafe von 2 Minuten Dauer vollständig abgelaufen ist. Diese Situation kann 2 verschiedene Folgen haben:

MÖGLICHKEIT 1 – Der betreffende Spieler hält sich weiterhin im Auswechselbereich seiner Mannschaft auf und kehrt nicht auf das Spielfeld zurück.

MÖGLICHKEIT 2 – Der Spieler betritt das Spielfeld und ersetzt einen Mitspieler.

VORGEHEN

MÖGLICHKEIT 1

Der Assistentenchiedsrichter fordert den Spieler auf, sofort auf den Platz neben dem Zeitnehmertisch zurückzukehren, um seine restliche Zeitstrafe abzusitzen.

MÖGLICHKEIT 2

Wird argumentiert, dass der ausgeschlossene Spieler den Platz neben dem Zeitnehmertisch mit Erlaubnis des Assistentenchiedsrichters verlassen hat, müssen die Hauptschiedsrichter immer überprüfen, ob diese Aussage zutrifft.

Bestätigt der Assistentenchiedsrichter seinen Fehler, werden der Spieler oder seine Mannschaft nicht bestraft. Folglich muss der betreffende Spieler an den Platz neben dem Zeitnehmertisch zurückkehren, um die restliche Dauer seiner Zeitstrafe abzusitzen. Das Spiel wird ohne weitere Änderungen normal fortgesetzt.

FRAGE 11

ARTIKEL 28

ERFORDERLICHE BERICHTIGUNG (...)

4. STRAFEN FÜR FEHLVERHALTEN DES TORWARTS BEI DER ABWEHR EINES DIREKTEN FREISTOSSES UND EINES STRAFSTOSSES

Bewegt sich ein Torwart, bevor der mit der Ausführung des direkten Freistoßes oder des Penalty beauftragte Spieler den Ball berührt, ist wie folgt vorzugehen:

4.1 Beim ersten Regelverstoß des Torwarts erfolgt eine Ermahnung durch den Schiedsrichter.

4.2 Beim zweiten Regelverstoß des Torwarts während des gleichen direkten Freistoßes oder Penalty erhält er die blaue Karte und eine Zeitstrafe.

(...)

FRAGE 12

- a) 8 Sekunden vor Ende des Spiels wird gegen Mannschaft A - die mit 3-2 in Führung liegende Gastmannschaft - auf Penalty entschieden.
- b) Einer der Schiedsrichter – derjenige, der die Aufstellung der Spieler kontrolliert, die an der Ausführung oder der Abwehr des Penalty nicht teilnehmen – streckt einen Arm senkrecht nach oben und zeigt dem anderen Schiedsrichter damit an, dass alles ordnungsgemäß verläuft und mit der Ausführung des Penalty begonnen werden kann.
- c) Folglich zeigt der andere Schiedsrichter den Beginn des Penalty an, indem er einen Arm seitwärts bewegt und die Sekunden zählt.
- d) Bei der dritten Bewegung (3 Sekunden), schießt der verantwortliche Spieler von Team B den Ball in Richtung Torgehäuse von Team A und erzielt einen Torerfolg.
- e) Gleichzeitig ist ein Pfiff des anderen Schiedsrichters zu hören, der einen Fehler von 2 Spielern der Mannschaft B anzeigt, als diese in Richtung Torgehäuse von Mannschaft A starteten, bevor ihr Mitspieler den Ball zur Ausführung des Penalty berührt hatte.
- f) Die Schiedsrichter erklären den Torerfolg für ungültig und ordnen seine Wiederholung an, nachdem sie den in Richtung Torgehäuse von Team A zuerst gestarteten Spieler ermahnt haben.
- g) Der wiederholte Penalty führt nicht zu einem Torerfolg. Das Spiel endet mit 3-2 für die Gastmannschaft. Sowohl auf dem Spielfeld als auch außerhalb ist die Stimmung brenzlich.

Welche Maßnahmen der Schiedsrichter wären in dieser Situation angebracht gewesen?

VORGEHEN

Ungeachtet der speziellen Spielsituation und der Schiedsrichterentscheidungen, die einen maßgeblichen und drastischen Einfluss auf das Endergebnis und dementsprechend auf die Punkteverteilung für beide Mannschaften hatten, ist es für diesen Augenblick das Wichtigste zu klären, wie die Schiedsrichter in einer ähnlichen Situation vorgehen, die in den Spielregeln explizit nicht vorhergesehen werden kann.

1. Artikel 28 der Spielregeln (**Direkter Freistoß und Penalty**) legt fest: (...)
 - 2.2 Der direkte Freistoß und der Penalty werden bei ruhig liegendem Ball ausgeführt. Die Schiedsrichter pfeifen nicht, aber sie zählen – durch besondere Zeichen – bis maximal 5 (fünf) Sekunden verstrichen sind. Innerhalb dieser Zeit muss mit der Ausführung des direkten Freistoßes oder des Penalty begonnen werden.
 - 2.2.1 Die übrigen Spieler – die nicht an der Ausführung oder Abwehr des direkten Freistoßes oder des Penalty teilnehmen – müssen sich in der anderen Spielfeldhälfte im Strafraum aufstellen. Sie dürfen sich erst bewegen und am Spiel teilnehmen, nachdem der Ball zum direkten Freistoß oder zum Penalty geschlagen oder berührt wurde.
 - (...)
 - 2.5 Jeder aus einem direkten Freistoß oder aus einem Penalty erzielte Torerfolg ist gültig, sofern:
 - 2.5.1 Ein Foul oder technischer Fehler wurde nicht begangen.
 - 2.5.2 Die erlaubten 5 (fünf) Sekunden, um mit der Ausführung des Strafstoßes zu beginnen, wurden nicht überschritten.
2. Andererseits bestimmt Artikel 24 der Spielregeln (**Geringfügige Vergehen und Teamfouls**) folgendes: (...)
 2. GERINGFÜGIGE FOULS
 - 2.1 Unbeschadet der Ziffer 3.3 dieses Artikels sind Fouls als geringfügig anzusehen, wenn sie während einer Spielunterbrechung begangen werden und nur unkorrektes Verhalten einschließen, wie z.B. die folgenden Regelwidrigkeiten:

(...)

2.1.6² Wenn sich ein Spieler – der sich während eines direkten Freistoßes oder während eines Penalty innerhalb des Strafraums der ausführenden Mannschaft aufgestellt hatte – in Richtung des Balles losläuft, bevor der ausführende Spieler den Ball spielt.

(...)

2.2 Eignet sich eines der oben aufgeführten Fouls, handeln die Schiedsrichter nach den folgenden Prinzipien:

2.2.1 Begeht der Verursacher das Foul zum ersten Mal, erhält er eine mündliche Ermahnung. Weitere Maßnahmen sind weder gegen ihn noch gegen seine Mannschaft auszusprechen..

2.2.2 Begeht der Verursacher oder ein Mitspieler seiner Mannschaft das gleiche Foul erneut – aber nur wenn dies im gleichen Augenblick/in der gleichen Spielsituation oder während der Ausführung des angeordneten Penalty geschieht – wird ihm sofort die blaue Karte gezeigt, die gemäß Artikel 25 Ziffer 2 der Spielregeln weitere Strafen nach sich zieht – sowohl für den Spieler, der das Foul wiederholt begangen hat, als auch für seine Mannschaft.

3. Ohne Zweifel ist - nach Sinn und Zweck der Spielregeln in dieser Frage – ein **Torerfolg, der bei der normalen Ausführung eines Penalty erzielt wird, immer gültig**. Selbst dann, wenn gleichzeitig das in Artikel 24 Ziffer 2.1.6¹ der Spielregeln aufgeführte Foul von einem der Schiedsrichter signalisiert wurde.

4. In dieser besonderen Situation üben die Verursacher tatsächlich keine besondere Aktion aus, sie greifen auch nicht besonders in das Spielgeschehen ein, wenn der Torerfolg durch den Penalty erzielt wurde.

Den Torerfolg nicht als gültig zu werten, wäre deshalb eine völlig falsche Strafe für ein Foul, das von den Spielregeln als „geringfügig“ beschrieben ist. Es muss wie folgt bestraft werden.

5. Eigentlich müssten in jedem Fall – egal ob ein Torerfolg erzielt wurde oder nicht - alle verursachenden Spieler - und nicht nur wer zuerst losgelaufen ist - gemäß Artikel 24 Ziffer 2.2 der Spielregeln bestraft werden:

5.1 Hat sich eine ähnliche Regelwidrigkeit durch den gleichen oder einen anderen Spieler der selben Mannschaft während der Ausführung des gleichen Penalty noch nicht ereignet, werden alle Verursacher mündlich ermahnt, ohne weitere Folgen für sie oder für ihre Mannschaft.

5.2 Falls irgend ein Spieler der gleichen Mannschaft die jeweilige Regelwidrigkeit wiederholt – z.B. falls der gleiche oder ein anderer Spieler dieser Mannschaft die gleiche Regelwidrigkeit bereits bei der vorherigen Ausführung des selben Penalty begangen hat – zeigen die Schiedsrichter allen regelwidrig handelnden Spielern die blaue Karte, einschließlich der weiteren Folgen gemäß Artikel 25 Ziffer 2 der Spielregeln – für die Spieler selbst und für ihre Mannschaft. Mit anderen Worten:

a) **Jeder** Verursacher erhält eine blaue Karte und wird für 2 (zwei) Minuten ausgeschlossen;

b) Die betreffende Mannschaft wird mit Power-play von maximal 2 (zwei) Minuten Dauer – je bestraften Spieler – bestraft.

6. **Führt der Penalty im Ergebnis nicht zu einem Torerfolg**, ist die Vorgehensweise die folgende:

6.1 Das Spiel wird sofort – durch einen Schiedsrichterpfiff, um die Regelwidrigkeit zu signalisieren, – angehalten, und die Schiedsrichter wenden die Strafen für die Regelverletzungen an wie oben unter Punkt f) beschrieben.

6.2 Anschließend lassen sie den Penalty wiederholen.

. / .

² Das noch bis Ende der laufenden Saison gültige nationale Regelwerk mit Stand vom 31.08.2009 führt diesen Regeltext unter Ziffer 2.1.8 des gleichen Artikels.